

9. Mai 2012

Postulat

von Peter Küng (SP)
und Patrick Hadi Huber (SP)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie er an der Bullingerstrasse zwischen Herdernstrasse und Bullingerplatz durch Fussgängerstreifen und anderweitige bauliche Massnahmen die Sicherheit der die Strasse querenden Fussgängerinnen und Fussgänger – unter ihnen zahlreiche kleine Kinder, welche die benachbarten Kindergärten, Primarschulhäuser, Betreuungsstätten, kirchlichen Einrichtungen und Spielplätze frequentieren – verbessern kann.

Begründung:

Die Abklassierung der Bullingerstrasse auf eine Tempo 30 Zone im Zusammenhang mit den flankierenden Massnahmen zur Westumfahrung ist ein grosser Gewinn für das Quartier. Tempo 30 bringt es aber auch mit sich, dass keine Lichtsignalanlagen mehr die Sicherheit der Fussgängerinnen und Fussgänger beim Queren der Strasse erhöhen. Von der Herdernstrasse bis zum Bullingerplatz wurden die Fussgängerstreifen entfernt, die Bullingerstrasse aber nur wenig verengt oder baulich verlangsamt. Die Strasse vermittelt den Verkehrsteilnehmenden heute optisch den Eindruck einer Hauptstrasse (Tempo 50) als einer Tempo 30-Zone. Dieser Eindruck wird durch die vorhandenen Mittelinseln verstärkt. Für Kinder im Kindergarten- und Primarschulalter, die das korrekte Verkehrsverhalten erst lernen, sind Fussgängerstreifen oft die ersten und einzigen Hilfsmittel der Strassenüberquerung. Durch die heutige Situation sind die Schulkinder und ihre Eltern stark verunsichert. Fussgängerstreifen alleine bieten aber – wie man den zahlreichen Meldungen über Unfälle auf Fussgängerstreifen entnehmen kann – keine weitgehende Sicherheit. Daher muss zusätzlich durch anderweitige bauliche Massnahmen oder deutlichere Markierungen das sichere Überqueren der Bullingerstrasse ermöglicht werden.

 